

Curriculum für

Certified Professional for
Software Architecture (CPSA)[®]
Advanced Level

Modul
MODULKUERZEL

MODULNAME IN VOLLER LAENGE

Version 2020.1-DE; 1. Juli 2020



Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Lernziele	2
Einführung: Allgemeines zum iSAQB Advanced Level	3
Was vermittelt ein Advanced Level Modul?	3
Was können Absolventen des Advanced Level (CPSA-A)?	3
Voraussetzungen zur CPSA-A-Zertifizierung	3
Grundlegendes	4
Was vermittelt das Modul „MODULKUERZEL“?	4
Struktur des Lehrplans und empfohlene zeitliche Aufteilung	4
Dauer, Didaktik und weitere Details	4
Voraussetzungen	5
Gliederung des Lehrplans	5
Ergänzende Informationen, Begriffe, Übersetzungen	5
1. Dies ist der Titel des ersten Moduls	6
1.1. Begriffe und Konzepte	6
1.2. Lernziele	6
1.3. Referenzen	6
2. Hier steht der Titel der zweiten Lerneinheit	7
2.1. Begriffe und Konzepte	7
2.2. Lernziele	7
2.3. Referenzen	7
3. Der Titel des dritten Moduls	8
3.1. Begriffe und Konzepte	8
3.2. Lernziele	8
3.3. Referenzen	8
4. Viertes Modul, das ist sein Titel	9
4.1. Begriffe und Konzepte	9
4.2. Lernziele	9
4.3. Referenzen	9
5. Und so heißt Modul 5	10
5.1. Begriffe und Konzepte	10
5.2. Lernziele	10
5.3. Referenzen	10
6. Beispiele	11
6.1. Begriffe und Konzepte	11
6.2. Lernziele	11
6.3. Referenzen	11
Referenzen	12

© (Copyright), International Software Architecture Qualification Board e. V. (iSAQB® e. V.) 2020

Die Nutzung des Lehrplans ist nur unter den nachfolgenden Voraussetzungen erlaubt:

1. Sie möchten das Zertifikat zum CPSA Certified Professional for Software Architecture Advanced Level® erwerben. Für den Erwerb des Zertifikats ist es gestattet, die Text-Dokumente und/oder Lehrpläne zu nutzen, indem eine Arbeitskopie für den eigenen Rechner erstellt wird. Soll eine darüber hinausgehende Nutzung der Dokumente und/oder Lehrpläne erfolgen, zum Beispiel zur Weiterverbreitung an Dritte, Werbung etc., bitte unter info@isaqb.org nachfragen. Es müsste dann ein eigener Lizenzvertrag geschlossen werden.
2. Sind Sie Trainer oder Trainingsprovider, ist die Nutzung der Dokumente und/oder Lehrpläne nach Erwerb einer Nutzungslizenz möglich. Hierzu bitte unter info@isaqb.org nachfragen. Lizenzverträge, die alles umfassend regeln, sind vorhanden.
3. Falls Sie weder unter die Kategorie 1. noch unter die Kategorie 2. fallen, aber dennoch die Dokumente und/oder Lehrpläne nutzen möchten, nehmen Sie bitte ebenfalls Kontakt unter info@isaqb.org zum iSAQB e. V. auf. Sie werden dort über die Möglichkeit des Erwerbs entsprechender Lizenzen im Rahmen der vorhandenen Lizenzverträge informiert und können die gewünschten Nutzungsgenehmigungen erhalten.

Wichtiger Hinweis

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass dieser Lehrplan urheberrechtlich geschützt ist. Alle Rechte an diesen Copyrights stehen ausschließlich dem International Software Architecture Qualification Board e. V. (iSAQB® e. V.) zu.

Die Abkürzung "e. V." ist Teil des offiziellen Namens des iSAQB und steht für "eingetragener Verein", der seinen Status als juristische Person nach deutschem Recht beschreibt. Der Einfachheit halber wird iSAQB e. V. im Folgenden ohne die Verwendung dieser Abkürzung als iSAQB bezeichnet.

Verzeichnis der Lernziele

- LZ 1-1: Dies ist das erste Lernziel, in Kategorie xy
- LZ 2-1: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit
- LZ 2-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel
- LZ 3-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 3, das mit xyz
- LZ 3-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel
- LZ 4-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 4, das mit xyz
- LZ 4-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel
- LZ 5-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 5, lorem ipsum sit dolor
- LZ 5-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel
- LZ 98-1: Dies ist das letzte Lernziel des Lehrplans

Einführung: Allgemeines zum iSAQB Advanced Level

Was vermittelt ein Advanced Level Modul?

- Der iSAQB Advanced Level bietet eine modulare Ausbildung in drei Kompetenzbereichen mit flexibel gestaltbaren Ausbildungswegen. Er berücksichtigt individuelle Neigungen und Schwerpunkte.
- Die Zertifizierung erfolgt als Hausarbeit. Die Bewertung und mündliche Prüfung wird durch vom iSAQB benannte Experten vorgenommen.

Was können Absolventen des Advanced Level (CPSA-A)?

CPSA-A-Absolventen können:

- eigenständig und methodisch fundiert mittlere bis große IT-Systeme entwerfen
- in IT-Systemen mittlerer bis hoher Kritikalität technische und inhaltliche Verantwortung übernehmen
- Maßnahmen zur Erreichung von Qualitätsanforderungen konzeptionieren, entwerfen und dokumentieren sowie Entwicklungsteams bei der Umsetzung dieser Maßnahmen begleiten
- architekturrelevante Kommunikation in mittleren bis großen Entwicklungsteams steuern und durchführen

Voraussetzungen zur CPSA-A-Zertifizierung

- erfolgreiche Ausbildung und Zertifizierung zum Certified Professional for Software Architecture, Foundation Level® (CPSA-F)
- mindestens drei Jahre Vollzeit-Berufserfahrung in der IT-Branche; dabei Mitarbeit an Entwurf und Entwicklung von mindestens zwei unterschiedlichen IT-Systemen
 - Ausnahmen sind auf Antrag zulässig (etwa: Mitarbeit in Open-Source-Projekten)
- Aus- und Weiterbildung im Rahmen von iSAQB-Advanced-Level-Schulungen im Umfang von mindestens 70 Credit Points aus mindestens drei unterschiedlichen Kompetenzbereichen
 - bestehende Zertifizierungen (etwa Sun/Oracle Java-Architect, Microsoft CSA) können auf Antrag angerechnet werden
- erfolgreiche Bearbeitung der CPSA-A-Zertifizierungsprüfung



Grundlegendes

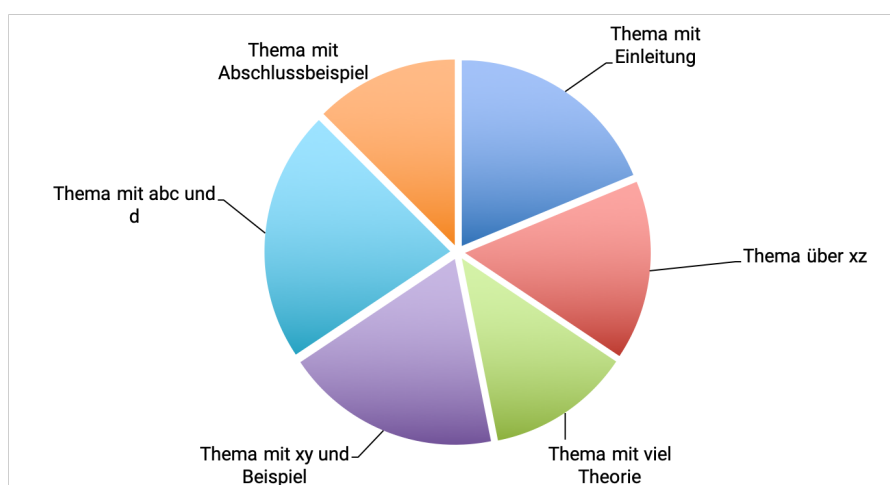
Was vermittelt das Modul „MODULKUERZEL“?

Das Modul präsentiert den Teilnehmerinnen und Teilnehmern MODULNAME IN VOLLER LAENGE als ... Am Ende des Moduls kennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ... und können ...

Struktur des Lehrplans und empfohlene zeitliche Aufteilung

Inhalt	Empfohlene Minstdauer (min)
1. Thema mit Einleitung	180
2. Thema über xz	150
3. Thema mit viel Theorie	120
4. Thema mit xy und Beispiel	180
5. Thema mit abc und d	210
6. Thema mit Abschlussbeispiel	120
Summe	960 (16h)

Zeitliche Aufteilung der Themengebiete



Dauer, Didaktik und weitere Details

Die unten genannten Zeiten sind Empfehlungen. Die Dauer einer Schulung zum Modul MODULKUERZEL sollte mindestens ******* Tage betragen, kann aber länger sein. Anbieter können sich durch Dauer, Didaktik, Art und Aufbau der Übungen sowie der detaillierten Kursgliederung voneinander unterscheiden. Insbesondere die Art der Beispiele und Übungen lässt der Lehrplan komplett offen.

Lizenzierte Schulungen zu MODULKUERZEL tragen zur Zulassung zur abschließenden Advanced-Level-Zertifizierungsprüfung folgende Credit Points) bei:

Methodische Kompetenz:	*** Punkte
Technische Kompetenz:	*** Punkte
Kommunikative Kompetenz:	*** Punkte

Voraussetzungen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer **sollten** folgende Kenntnisse und/oder Erfahrung mitbringen:

- Voraussetzung 1
- Voraussetzung 2, etc.

Hilfreich für das Verständnis einiger Konzepte sind darüber hinaus:

- Kenntnisgruppe 1:
 - Kenntnis 1
 - Erfahrung 2
 - Kenntnis 3
 - Erfahrung 4
 - Wissen 5

Gliederung des Lehrplans

Die einzelnen Abschnitte des Lehrplans sind gemäß folgender Gliederung beschrieben:

- **Begriffe/Konzepte:** Wesentliche Kernbegriffe dieses Themas.
- **Unterrichts-/Übungszeit:** Legt die Unterrichts- und Übungszeit fest, die für dieses Thema bzw. dessen Übung in einer akkreditierten Schulung mindestens aufgewendet werden muss.
- **Lernziele:** Beschreibt die zu vermittelnden Inhalte inklusive ihrer Kernbegriffe und -konzepte.

Dieser Abschnitt skizziert damit auch die zu erwerbenden Kenntnisse in entsprechenden Schulungen.

Ergänzende Informationen, Begriffe, Übersetzungen

Soweit für das Verständnis des Lehrplans erforderlich, haben wir Fachbegriffe ins [iSAQB-Glossar](#) aufgenommen, definiert und bei Bedarf durch die Übersetzungen der Originalliteratur ergänzt.

1. Dies ist der Titel des ersten Moduls

Dauer: XXX Min.

Übungszeit: XXX Min.

1.1. Begriffe und Konzepte

Begriff 1, Begriff 2, Begriff 3

1.2. Lernziele

LZ 1-1: Dies ist das erste Lernziel, in Kategorie xy

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

1.3. Referenzen

[Bass et al. 2003], [Bachmann et al. 2000], [Kruchten 1995], [Starke 2011]

2. Hier steht der Titel der zweiten Lerneinheit

Dauer: XXX Min.	Übungszeit: XXX Min.
-----------------	----------------------

2.1. Begriffe und Konzepte

Begriff 1, Begriff 2, Begriff 3

2.2. Lernziele

LZ 2-1: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

LZ 2-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel

tbd.

2.3. Referenzen

[\[Bass et al. 2003\]](#), [\[Clements et al. 2003\]](#)

3. Der Titel des dritten Moduls

Dauer: XXX Min.	Übungszeit: XXX Min.
-----------------	----------------------

3.1. Begriffe und Konzepte

Begriff 1, Begriff 2, Begriff 3

3.2. Lernziele

LZ 3-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 3, das mit xyz

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

LZ 3-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel

tbd.

3.3. Referenzen

[Hargis 2004], [Starke 2011]

4. Viertes Modul, das ist sein Titel

Dauer: XXX Min.	Übungszeit: XXX Min.
-----------------	----------------------

4.1. Begriffe und Konzepte

Begriff 1, Begriff 2, Begriff 3

4.2. Lernziele

LZ 4-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 4, das mit xyz

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

LZ 4-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel

tbd.

4.3. Referenzen

[[Kruchten 1995](#)]

5. Und so heißt Modul 5

Dauer: XXX Min.	Übungszeit: XXX Min.
-----------------	----------------------

5.1. Begriffe und Konzepte

Begriff 1, Begriff 2, Begriff 3

5.2. Lernziele

LZ 5-1: Dies ist das erste Lernziel in Kapitel 5, lorem ipsum sit dolor

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

LZ 5-2: Hier ist ein zweites Lernziel in diesem Kapitel

tbd.

5.3. Referenzen

[\[Starke 2011\]](#)

6. Beispiele

Dauer: XXX Min.	Übungszeit: XXX Min.
-----------------	----------------------

Dieser Abschnitt ist nicht prüfungsrelevant.

6.1. Begriffe und Konzepte

Innerhalb jeder lizenzierten Schulung muss mindestens ein Beispiel für MODULKUERZEL vorgestellt werden.

Art und Ausprägung der vorgestellten Beispiele können von der Schulung bzw. den Interessen der Teilnehmer abhängen und werden seitens iSAQB nicht vorgegeben.

6.2. Lernziele

LZ 98-1: Dies ist das letzte Lernziel des Lehrplans

- Was sollen die Teilnehmer können?
 - Fähigkeit 1
 - Fähigkeit 2
 - Fähigkeit 3
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer verstehen?
 - Aussage 1
 - Behauptung 2
 - Erfahrung 3
 - Zusammenhang 4
 - etc.
- Was sollen die Teilnehmer kennen?
 - Zusammenhang Nr. 1
 - Norm Nr. 2
 - Buch Nr. 3
 - etc.

6.3. Referenzen

[Bachmann et al. 2000], [Kruchten 1995]

Referenzen

Dieser Abschnitt enthält Quellenangaben, die ganz oder teilweise im Curriculum referenziert werden.

B

- [Bachmann et al. 2000] Bachmann, F., L. Bass, et al.: Software Architecture Documentation in Practice. Software Engineering Institute, CMU/SEI-2000-SR-004.
- [Bass et al. 2003] Bass, L., Clements, P. und Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. Addison-Wesley, Reading, Mass

C

- [Clements et al. 2003] Clements, P., F. Bachmann, L. Bass, D. Garlan, J. Ivers et al.: Documenting Software Architectures – Views and Beyond. Addison Wesley, 2003.

H

- [Hargis 2004] Hargis, Gretchen et al.: Quality Technical Information: A Handbook for Writers and Editors. Prentice Hall, IBM Press, 2004.

K

- [Kruchten 1995] Kruchten, P.: Architectural Blueprints – The 4-1 View Model of Architecture. IEEE Software November 1995; 12(6), p. 42-50.

S

- [Starke 2011] Starke, G. (2011): Effektive Software-Architekturen - Ein praktischer Leitfaden. 5. Auflage 2011, Carl Hanser Verlag, München.